

Fondsgesellschaften

Ausgezeichnete Leistungen



Performance, Produktpalette, Management und Service – 100 Fondsgesellschaften stehen auf dem Prüfstand. Nur wenige erhalten die Höchstnote.

[...]

Preisträger. Im Auftrag von Capital nahmen die Ratingagentur Feri Rating & Research und die Unternehmensberatung Steria Mummert Consulting 100 Häuser unter die Lupe. Sie decken mehr als 95 Prozent des Markts ab. Darunter sind 86 Universal-anbieter, die eine breite Palette von Aktien- und Rentenfonds offerieren. Mit Union Investment und DIT werden zwei weitere deutsche Traditionshäuser mit fünf Sternen ausgezeichnet. Auch Fidelity sowie drei österreichische Anbieter erhalten die Höchstnote: Die Capital Invest, die Erste Sparinvest und Raiffeisen Capital Management. Alle Sieger zeichnen sich durch klare Strategie und Spitzenprodukte aus.

Neben den Universalanbietern kamen auch 14 Nischenplayer auf den Prüfstand. Wie im Vorjahr belegt der New Yorker Schwellenländerspezialist Michael Keppler den ersten Rang. Das Ranking dieser Fondsboutiquen wird in der nächsten Ausgabe vorgestellt.

Dominanz. Zwar können Anleger in Deutschland unter Tausenden Fonds wählen, doch in den Depots dominieren Produkte weniger Anbieter. So verwalten die vier größten Häuser laut Angaben des Bundesverbands Investment und Asset Management drei Viertel des gesamten Fondsvermögens. Oft finden sich sogar nur Titel einer Gesellschaft in den Depots. Viele Anleger kennen das Repertoire anderer Anbieter nicht. Um die Leistungen zu beurteilen, nahmen die Tester Fondsqualität, die Produktpalette, Management und Kundenservice unter die Lupe.

Fondsqualität. „Nur Produkte, die kontinuierlich gute Ergebnisse bringen, sind ein Investment wert“, sagt Helmut Knepel, Geschäftsführer von Feri Rating & Research. Die Fondsqualität ist daher das wichtigste Kriterium und macht 50 Prozent der erreichbaren Punkte aus. Die Experten nahmen jeden Fonds unter die Lupe. Papiere mit Spitzenratings über drei und fünf Jahre brachten die meisten Punkte. Aber auch die Einjahresperformance zählte. Ein einziges Top-Produkt reicht aber nicht aus, um zu bestehen. Nur wer über den Großteil aller Fonds hinweg gute Resultate erzielt, ergattert die volle Punktzahl. Dies gelingt Capital Invest und dem britischen Investmenthaus GLG.

„Wichtige Faktoren für dauerhaften Erfolg sind die Kompetenz und das Zusammenspiel der Manager“, sagt Knepel. Deswegen fragte Feri die Erfahrung der Investmentprofis ab und wie lange sie im Team zusammenarbeiten. Beim Test des Managements schnitt zum Beispiel Hansainvest sehr gut ab.

Kundenservice. Anleger wünschen nicht nur Top-Produkte, sondern auch aktuelle Informationen. Bevorzugtes Medium ist dabei das Web. „Die Qualität der Internetauftritte hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert“, sagt Uwe Biermann, Principal Consultant bei Steria Mummert Consulting. Bis zu drei Stunden prüften Tester seines Hauses die Webseiten jedes einzelnen Anbieters. Ergebnis: Die DWS verfügt über den besten Internetauftritt.

Um zu untersuchen, wie gut die Gesellschaften ihre Kunden betreuen, wurden je drei Anfragen per E-Mail und Brief verschickt. Ein Fünftel der elektronischen Post beantworteten die Anbieter innerhalb von vier Stunden. Standardanfragen nach ausgesuchten Fonds werden meist gut erledigt. Bei komplexen Themen wie der privaten Altersvorsorge sinkt die Qualität der Antworten. Anleger erhalten schnelle Informationen bei Hotlines. Dabei überzeugen Activest und Deka. Anders GLG. Das britische Haus bietet zwar Top-Produkte an, doch der Service enttäuscht. Deswegen rutscht GLG trotz hoher Fondsqualität in der Gesamtwertung ab.

Kommunikation ist nicht nur im Kundenkontakt das A und O. So gehen nach der Morgenkonferenz der DWS die Debatten unter den Fondsmanagern weiter. Ob DWS, Fidelity oder Union Investment – stets mehr zu wissen als die Konkurrenz, macht den Erfolg erstklassiger Investmenthäuser aus.

von Dörte Jochims, Dirk Wohleb